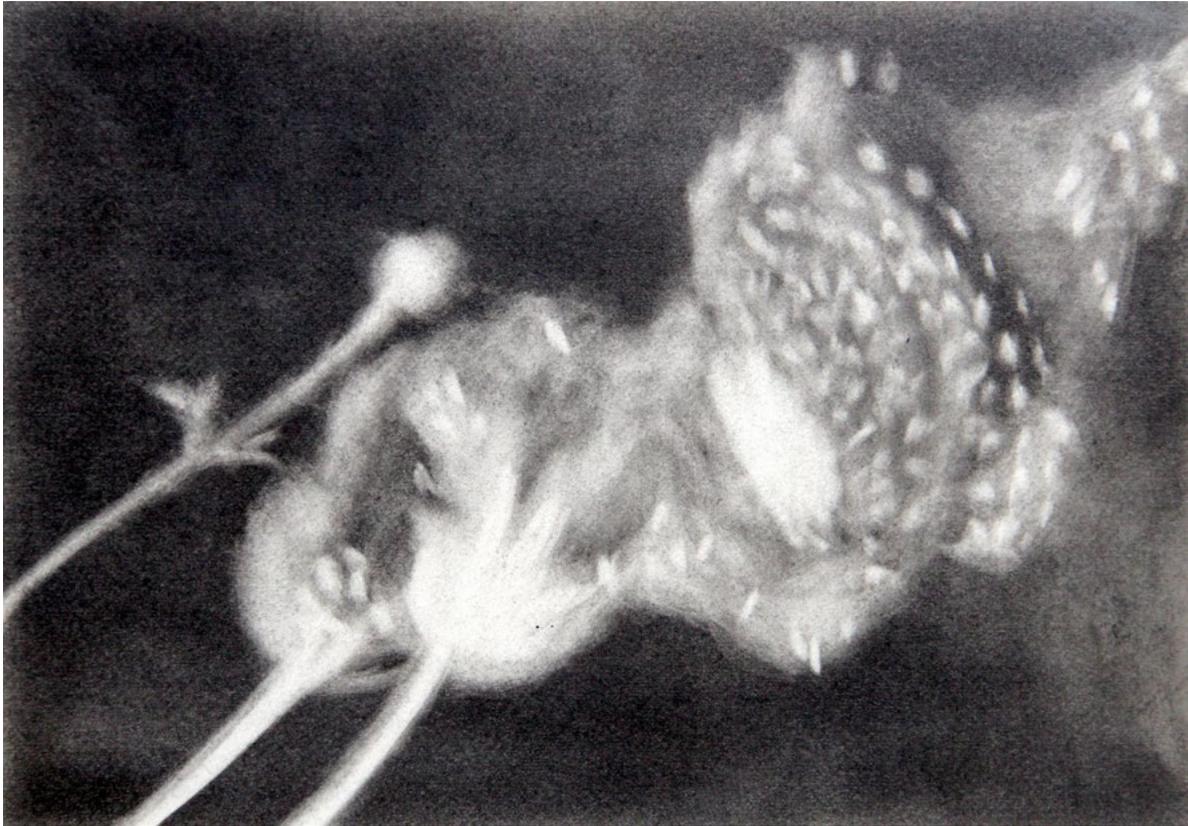


**DORIS VON STOKAR**



autumn anemone, 2012, Graphit auf Papier, 21×30 cm

autumn anemones

## Vom Treiben der Bilder

Doris von Stokar sammelt Sinneseindrücke, Tag für Tag, rituell und leidenschaftlich – in ihrer nächsten Umgebung, dem wild-verwunschenen Garten, auf Spaziergängen im wandelnden Wechsel der Gehrhythmen, auf Reisen in pulsierende Metropolen. Sie speichert Stimmungen, die sie in ihr Atelier trägt. Im jüngsten Schaffen der Zürcher Zeichnerin hat sich eine bedeutsame Wandlung, eine buchstäbliche Umkehrung, ereignet. Legte sie früher zarte Liniengespinste als verdichtete filigrane Linienverläufe auf das Papier, so ist nun das Material selbst, Papier und Graphit, zum mitformenden Bestandteil des Bildfindungsprozesses geworden.

Geblieden sind motivische Anklänge an Spindeln und Spiralen, Samenstände und galaktische Lichter. Doch hat die mit der neuen Technik einhergehende Transformation die mitschwingenden Gedanken an Abbildhaftes noch stärker als früher zu sich auflösenden Erinnerungsbildern werden lassen. Im Motiv der Blume als Metapher für die Prinzipien des Lebens wird das ihm innewohnende Wandlungsgeschehen nun selbst als dynamischer Prozess poetisch erlebbar.

«autumn anemones» nennt Doris von Stokar ihre neueste Werkserie, die sich medial und spannungsreich zwischen Malerei und Zeichnung bewegt. Zwischen Schwarz und Weiss entfaltet sich eine Graustufenmalerei, die zu einer schimmern den Lichtmalerei mutiert. Die Arbeit im Atelier, ein meditatives Einstimmen, beginnt mit dem eigenhändigen Herstellen des Graphitstaubs, in dem Doris von Stokar einzelne Graphitstifte in ruhiger, repetitiver Bewegung abschmirgelt. Das gewonnene, bei kleinstem Luftzug sich verflüchtigende schwarze Pulver reibt sie in mehreren Schichten mit Stofflappen nuancenreich in das weisse Papier. Eine samtig verdichtete Materialpräsenz liegt auf dem Boden zur Bildaktivierung bereit.

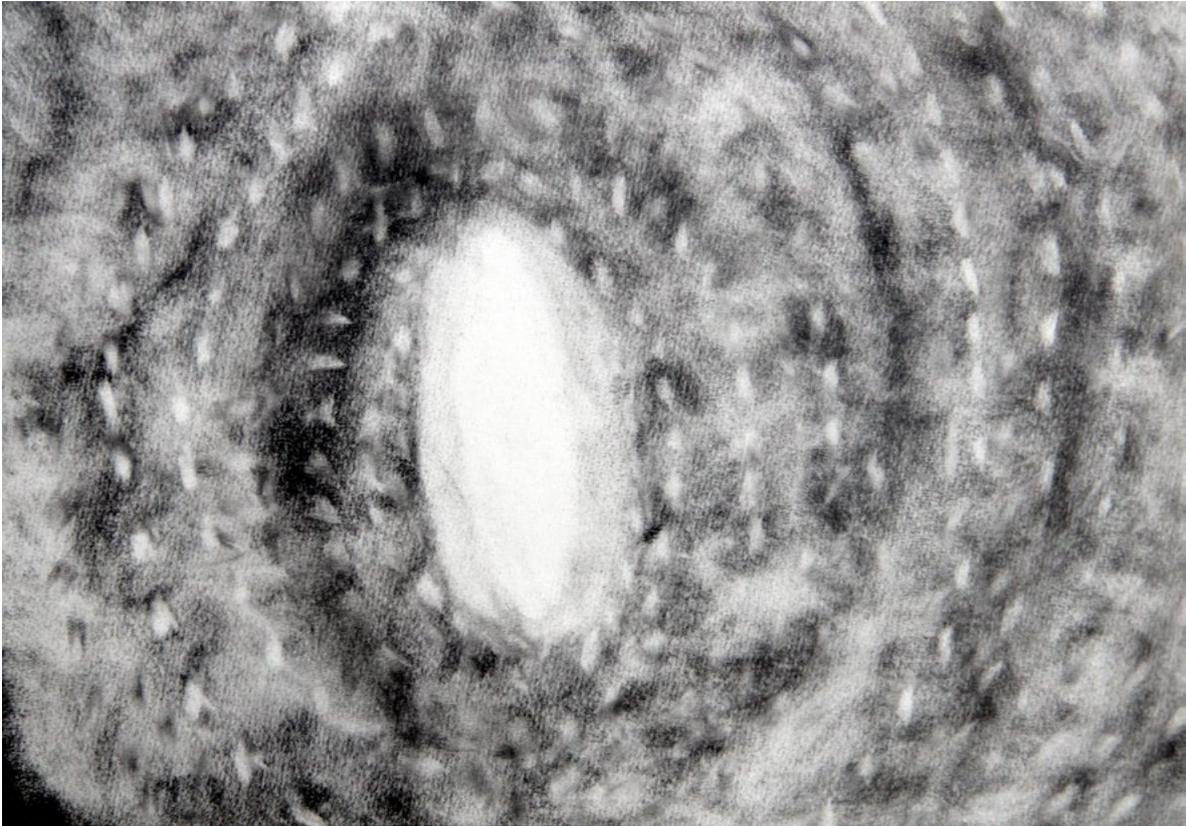
Mit dem Radiergummi holt Doris von Stokar schwebend-transparente Formen, lineare Verästelungen und wellenartige Modulationen aus dem Graphitgrund hervor. Im Abtragen strömt Licht ins Dunkel. Als am nächsten erweist sich, was in grösster Entfernung liegt. Eine ganz eigene Intensität durchwirkt die mit Graphitstiften zusätzlich differenzierten Zeichnungen, die etwas vom Zauber des Magischen in sich tragen. Doris von Stokar spricht vom morbiden Charme des Vergänglichen, wenn sie den Wechsel der Samenstände der Herbstanemonen von leblos anmu-

tenden Verholzungen hin zu schneeflockenartigen Gespinsten beschreibt. Ihre Zeichnungen bergen die Atmosphäre von Stummfilmen in sich. Auch an Fotogramme, Röntgenaufnahmen oder Aufnahmen unter Wasser lässt sich denken.

Die Herbstanemonen, diese natürlichen Boten einer fünften Jahreszeit, entfalten ihre Pracht im Halbschatten und in einem Augenblick versöhnlicher Spannungsverhältnisse zwischen nicht mehr und noch nicht, zwischen vergehen und entstehen. Auf die eigenen Qualitäten der verwendeten Materialien bauend, schafft Doris von Stokar visuelle Ereignisräume als offene Bedeutungsräume. Im entleerenden Ausradieren füllt sich die Zeichnung wesenhaft – fortwährend.

Sabine Arlitt

**Doris von Stokar** ist in Zürich geboren und besuchte von 1986 bis 1989 die F&F, Schule für Kunst und Mediendesign in Zürich. Seit 1989 freies künstlerisches Schaffen und kunstpädagogische Arbeit am Kunsthaus Zürich und an diversen Schulen. In den letzten Jahren hat sie sich vor allem mit der Zeichnung auseinander gesetzt. Ausstellungen seit 1990. Ihre Werke sind in nationalen Sammlungen vertreten. Doris von Stokar lebt und arbeitet in Zürich.



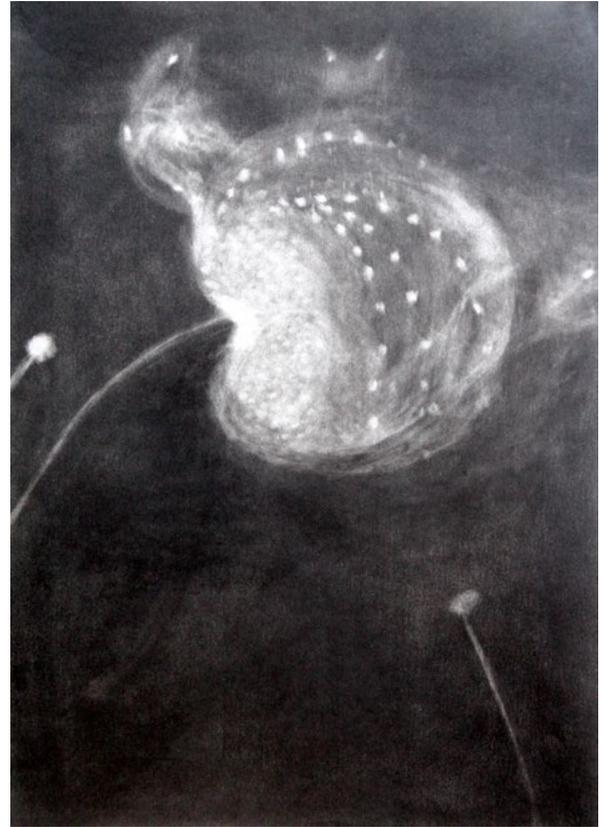
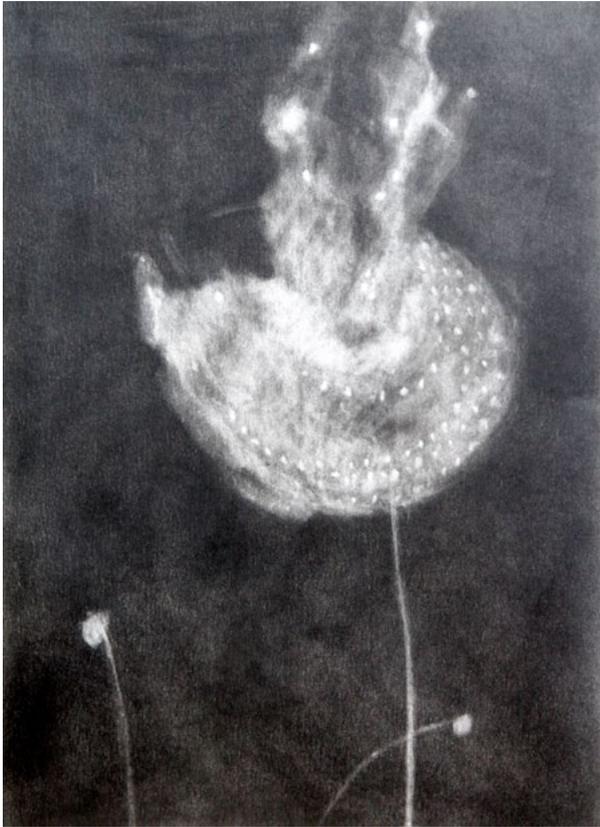
autumn anemone, 2011, Graphit auf Papier, 20×30 cm



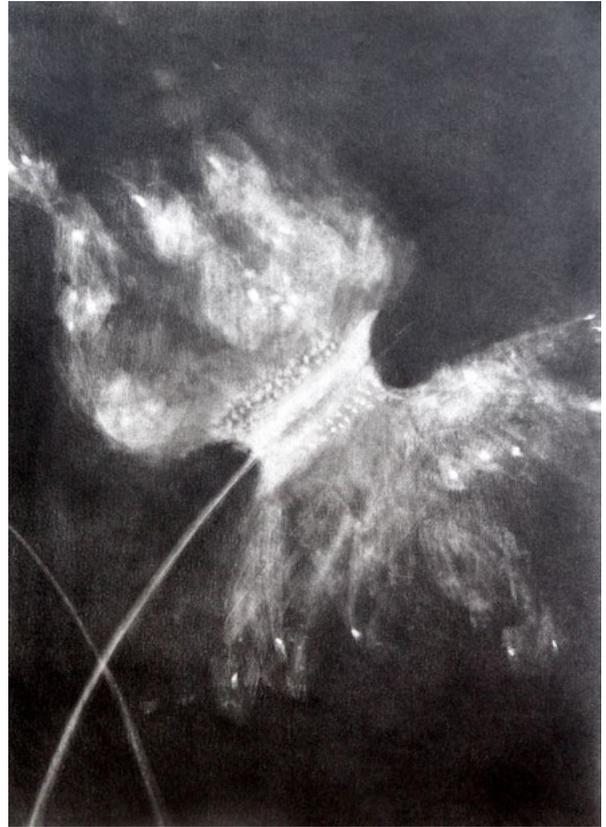
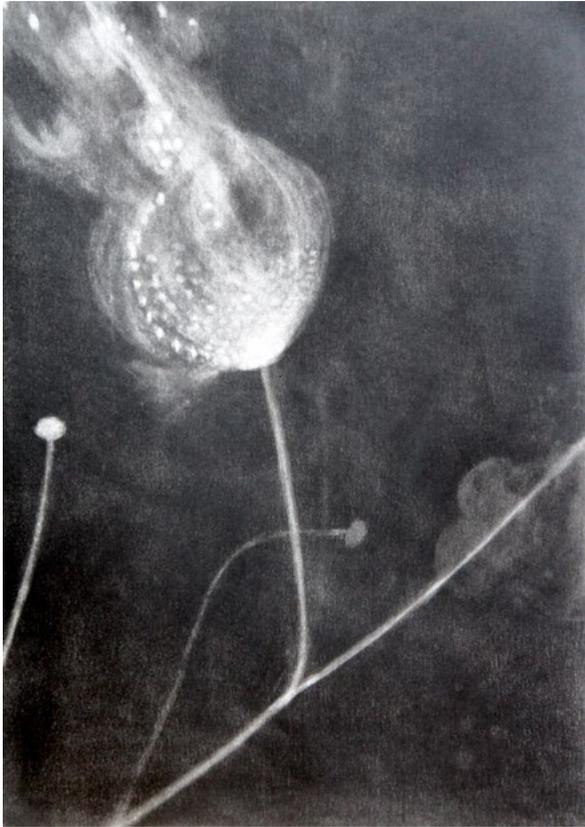
autumn anemone, 2012, Graphit auf Papier, 20×30 cm

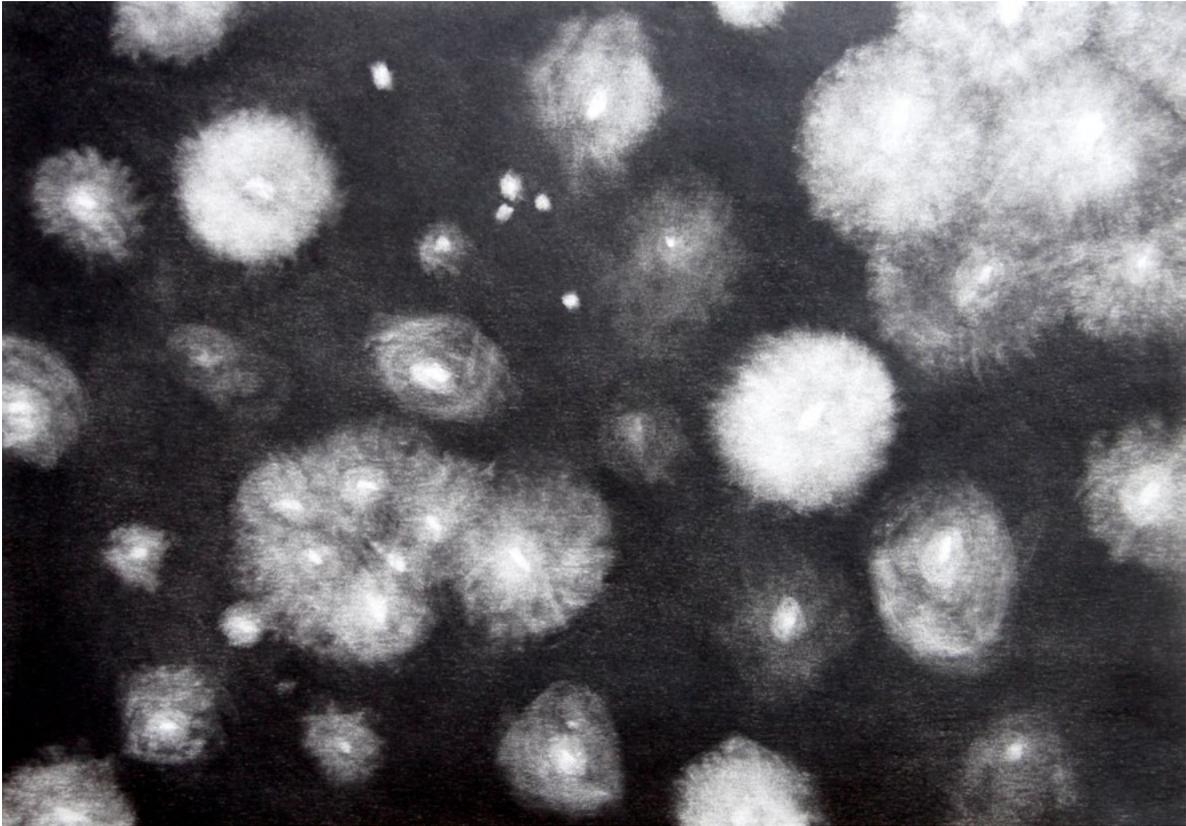


autumn anemone, 2012, Graphit auf Papier, 20×30 cm

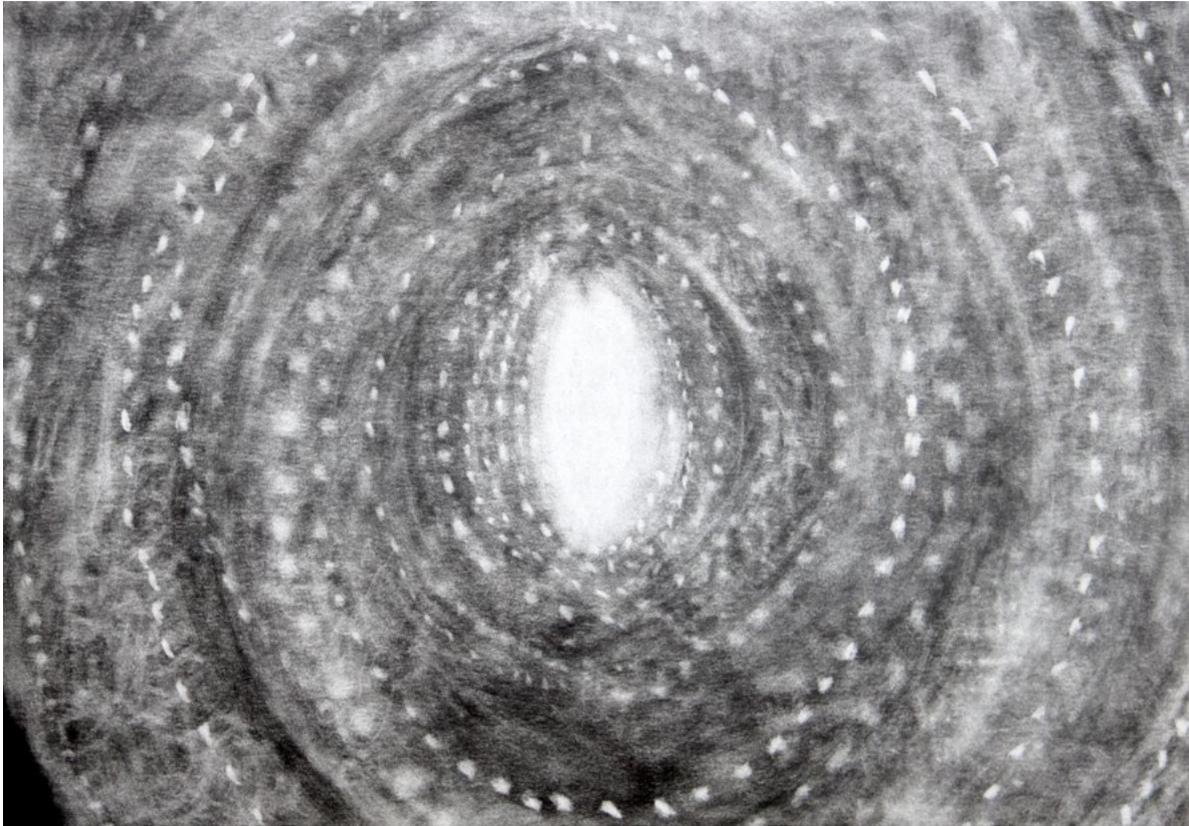


autumn anemone, 4-teilig, 2013, Graphit auf Papier, je 70×50 cm





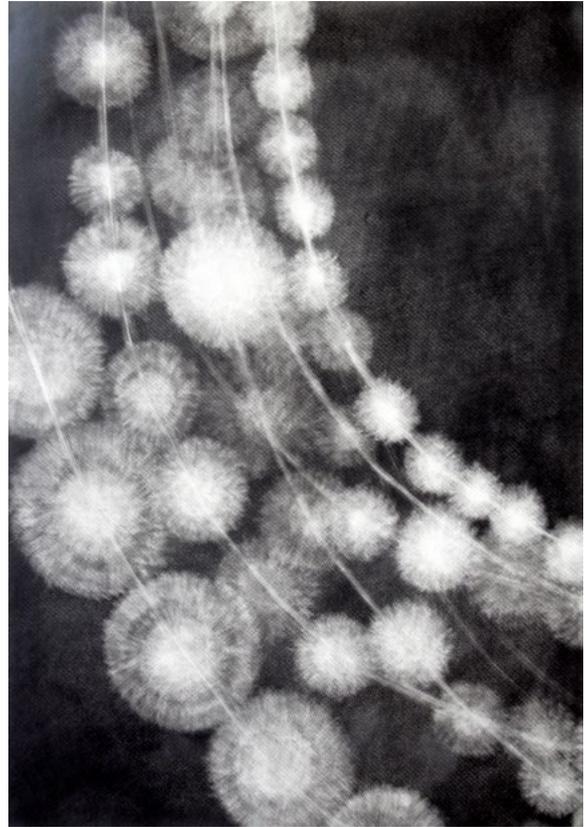
autumn anemone, 2012, Graphit auf Papier, 50×70 cm

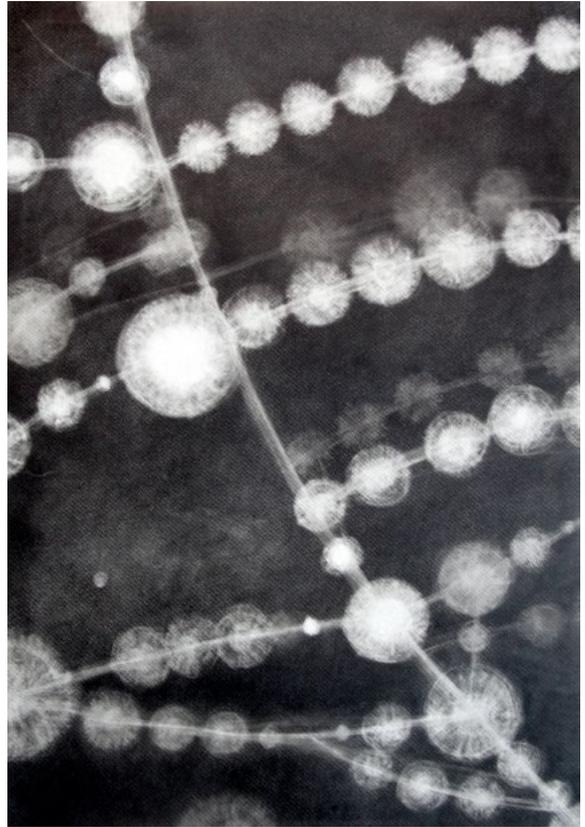


autumn anemone, 2012, Graphit auf Papier, 50×70 cm



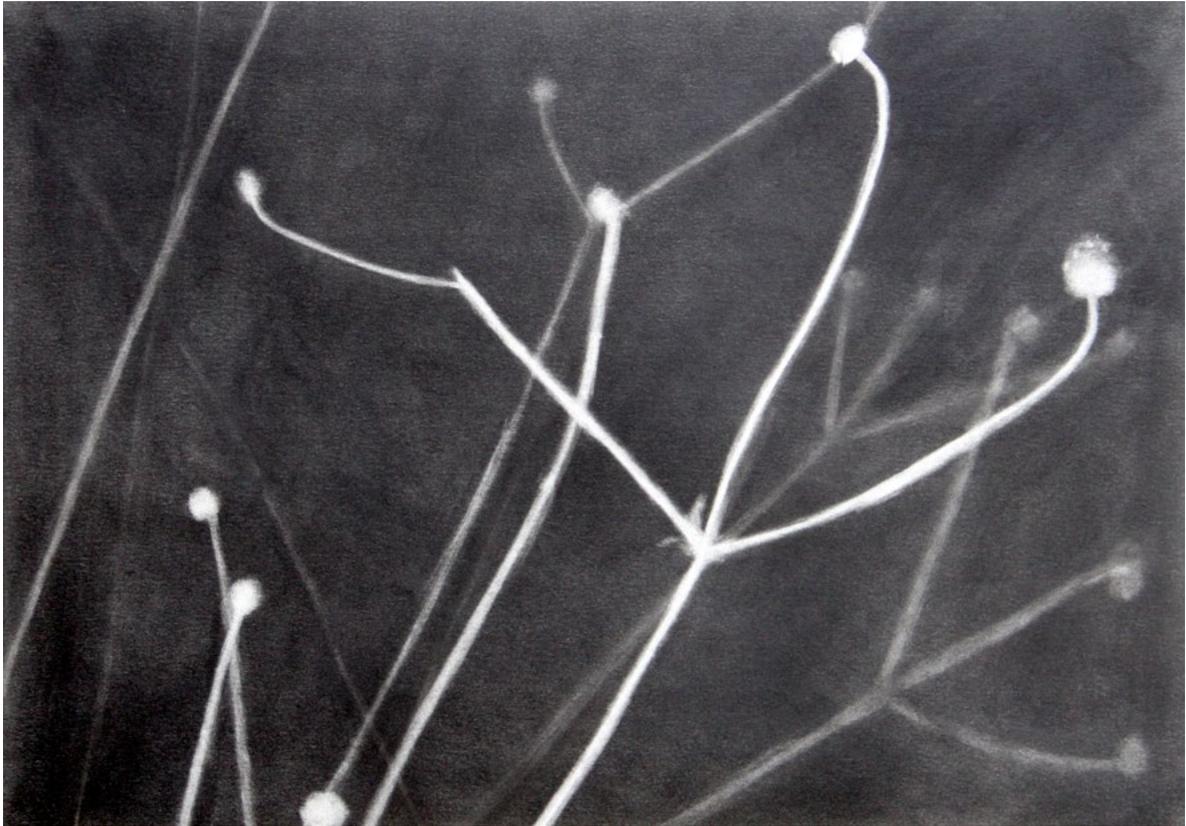
o.T., 4-teilig, 2012, Graphit auf Papier, je 100x70 cm







autumn anemone, 2012, Graphit auf Papier, 50×70 cm

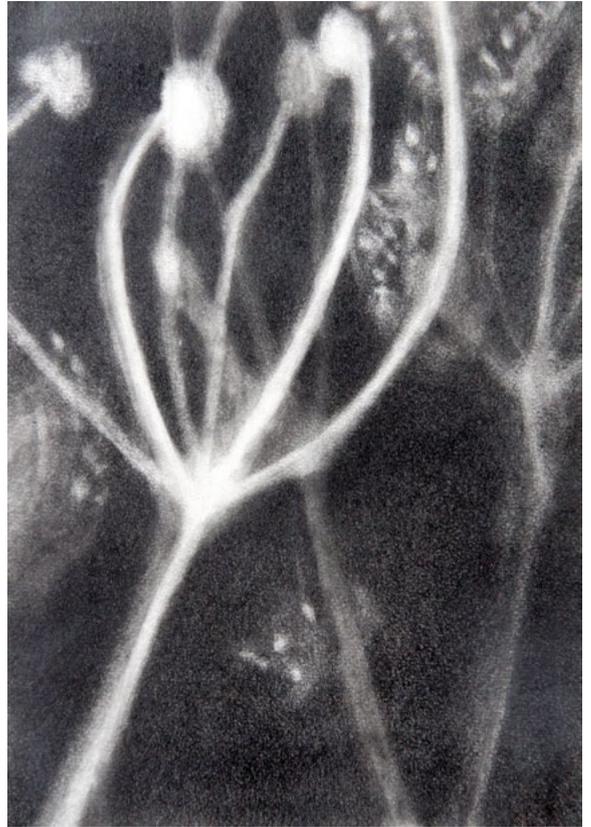


autumn anemone, 2012, Graphit auf Papier, 50×70 cm



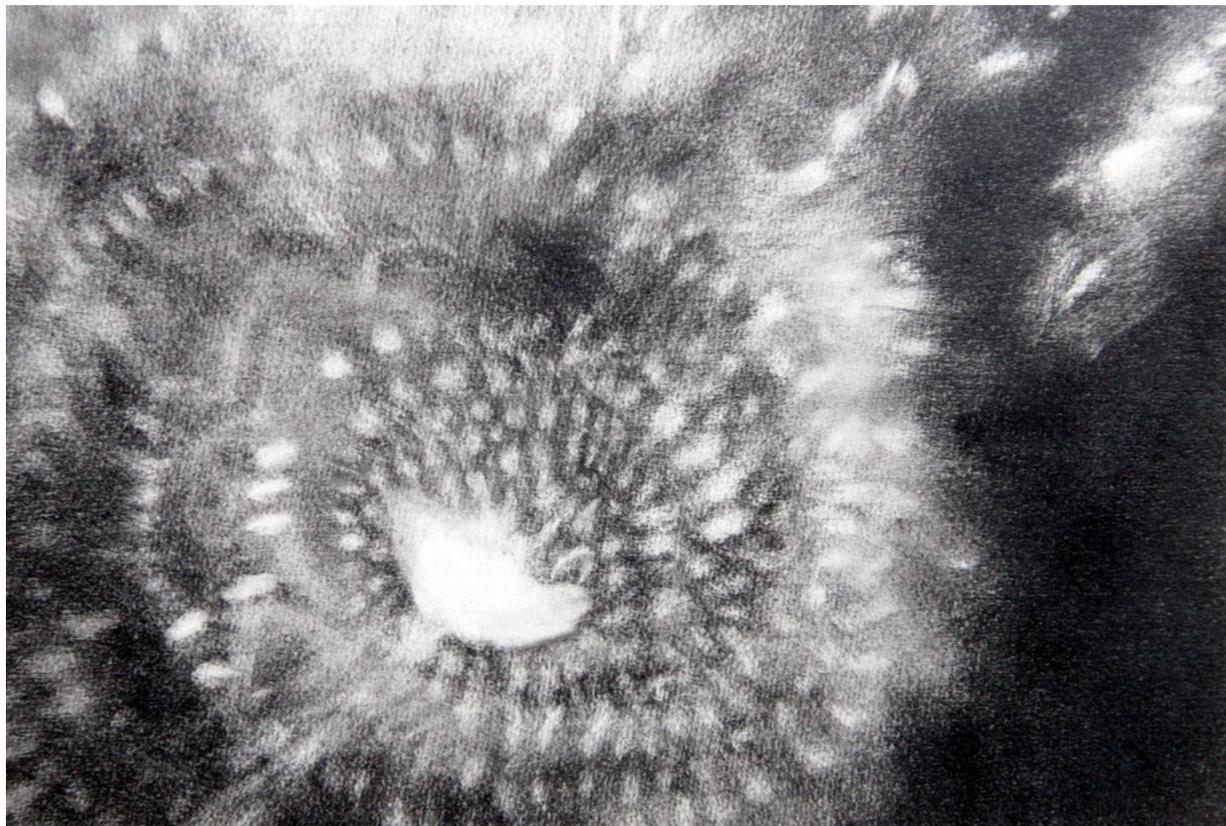
autumn anemone, 4-teilig, 2012, Graphit auf Papier, je 30×20 cm



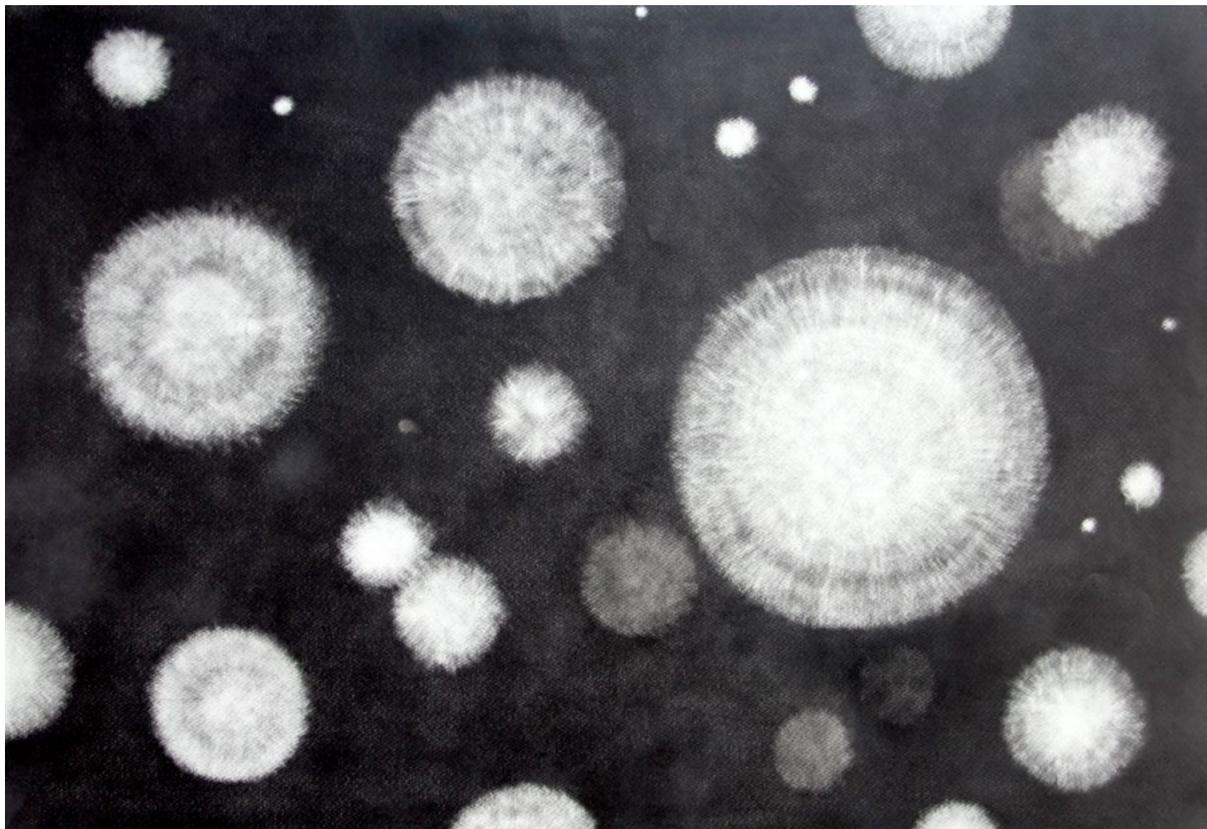




autumn anemone, 2012, Graphit auf Papier, 20×30 cm



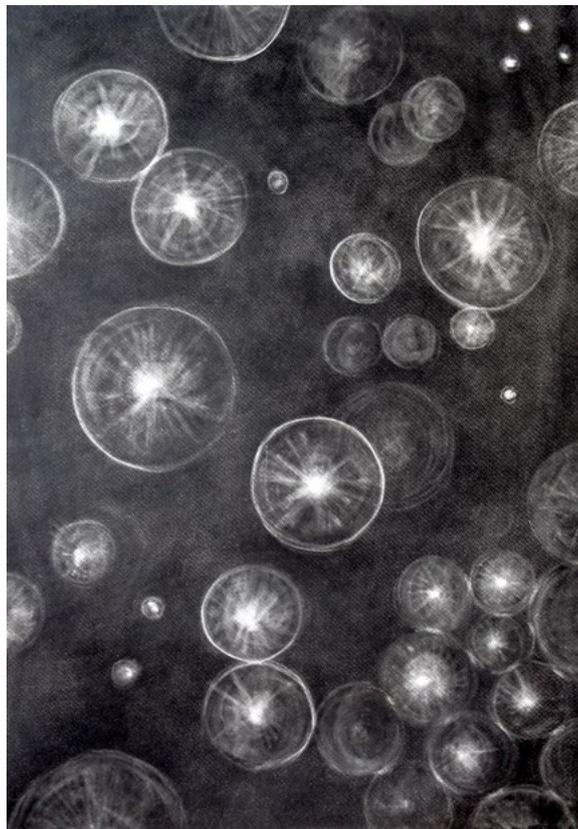
autumn anemone, 2012, Graphit auf Papier, 20×30 cm



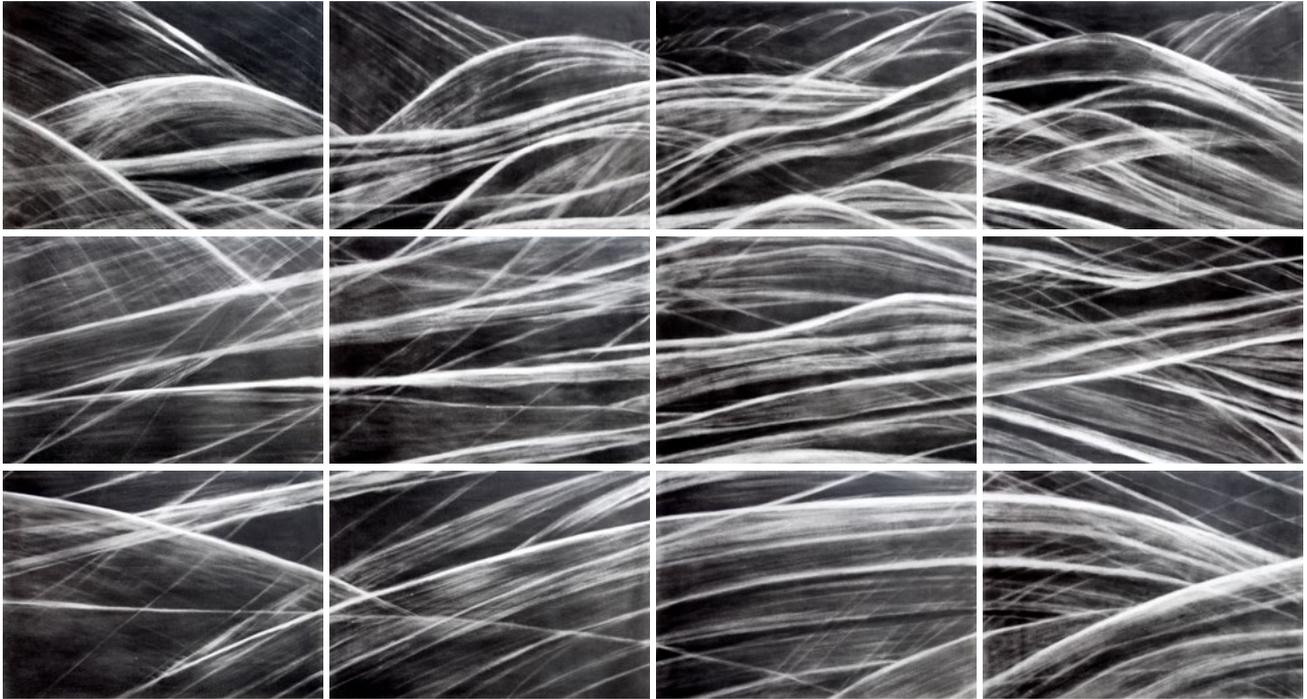
nachtlichter, 2012, Graphit auf Papier, 70 × 100 cm



nachtlichter, 2012, Graphit auf Papier, 70 × 100 cm



o.T., 2013, Graphit auf Papier, 100 x 70 cm



«wave», 2012/13, 12-teilig, Graphit auf Papier, je 50 × 70 cm

ausstellung  
26. oktober bis  
23. november 2013

öffnungszeiten  
donnerstag und freitag 14–18 uhr  
samstag 12–16 uhr  
montag bis mittwoch jederzeit  
gerne nach vereinbarung

sam scherrer contemporary  
2. stock  
kleinstrasse 16  
8008 zürich  
044 260 44 33  
www.samscherrer.ch

